

Edelsteinschleifer/in (ohne Fachrichtungen)

Aktuelles

Ausbildung wurde modernisiert

Die drei Ausbildungsberufe Edelsteinschleifer/in (ohne Fachrichtungen), Diamantschleifer/in und Edelsteingraveur/in wurden in einer neuen Ausbildungsordnung zusammengefasst, da die Grundausbildung hohe Gemeinsamkeiten aufwies. Darüber hinaus machten veränderte betriebliche Arbeits- und Geschäftsprozesse, die stärkere Einbeziehung der Industriediamantbearbeitung und die Weiterentwicklung der Bearbeitungstechniken eine Modernisierung der Ausbildungsordnung erforderlich. Der Beruf ohne Fachrichtungen ging in die Fachrichtung "Edelsteinschleifen" des Berufs Edelsteinschleifer/in auf. Die neue Ausbildungsordnung trat am 01.08.2018 in Kraft.

Die Ausbildung im Überblick

Archivierungsgrund: Beruf, dessen Regelung außer Kraft getreten ist

Edelsteinschleifer/in ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf in Industrie und Handwerk.

Ausbildungsinhalte

Im Ausbildungsbetrieb lernen die Auszubildenden beispielsweise:

- wie man Edelsteine hinsichtlich ihrer kristallografischen Merkmale einordnet
- worauf beim Wiegen von Steinen mit einer Präzisionswaage in Gramm und Karat zu achten ist und wie man das Ergebnis protokolliert
- worauf es beim Polieren im konventionellen und freien Facettenschliff ankommt
- wie man Zeichnungen liest
- wie Schleifbilder erstellt werden
- wie man ebauchiert, d.h. dem Rohstein seine künftige Form gibt, und welche Schriffe dafür üblich sind
- wie man Facettenschliffe poliert und mattiert
- welche Kontrollkriterien für die Beurteilung von Plan-, Mugel- und Facettenschliffen oder frei gestalteten Schliffen gelten
- wie man geschliffene Steine unter Beachtung von Möglichkeiten und Grenzen nachträglichen Bearbeitens aufarbeitet und umschleift
- worauf man beim An- und Durchbohren von Steinen achten muss

Darüber hinaus werden während der gesamten Ausbildung Kenntnisse über Themen wie Rechte und Pflichten während der Ausbildung, Organisation des Ausbildungsbetriebs und Umweltschutz vermittelt.

In der Berufsschule erwirbt man weitere Kenntnisse:

- in berufsspezifischen Lerngebieten (z.B. Kristallchemie, Kristalltechnologie)
- in allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch und Wirtschafts- und Sozialkunde

Lernorte

Edelsteinschleifer/innen werden im dualen System ausgebildet.



Lernorte sind

- **Ausbildungsbetrieb** (i.d.R. Edelstein bearbeitende Handwerks- oder Industriebetriebe): Werkhallen, Werkstätten, Ateliers, Verkaufsräume
- **Berufsschule** : Unterrichtsräume

Ausbildungssituation

Auf folgende Bedingungen und Anforderungen sollte man sich einstellen:

Im Betrieb

- **Praktische Mitarbeit (unter Anleitung)**: z.B. Rohsteine beurteilen, diamantbesetzte Trennsägen bedienen, verschiedene Schliffformen anwenden
- **Umgebung**: in Werkhallen und -stätten an gut ausgeleuchteten Arbeitstischen, z.T. Maschinenlärm, Schleifstaub, Gerüche
- **Kleidung**: Schutzkleidung (z.B. Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Arbeitsschürze)
- **Arbeitszeit**: in Industriebetrieben z.T. Schichtarbeit
- **Anforderungen**:
 - Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim detailgenauen Zerlegen, Zersägen und Schleifen)
 - Sorgfalt und Konzentrationsfähigkeit (z.B. beim Wegschleifen von kleinsten Unebenheiten, beim Feinschliff)
 - Beobachtungsgenauigkeit (z.B. beim Auswählen von Rohedelsteinen mit Blick auf den späteren Verwendungszweck)
 - Sinn für Ästhetik (z.B. bei der Auswahl der Schlifftechnik)

An der Berufsschule

Unterricht an einem oder zwei Tagen pro Woche oder als Blockunterricht

Ausbildungsvergütung

Die Ausbildungsvergütung für eine duale Ausbildung wird vom Ausbildungsbetrieb gezahlt und richtet sich bei tarifgebundenen Betrieben nach tarifvertraglichen Vereinbarungen. Nicht tarifgebundene Betriebe müssen laut **Berufsbildungsgesetz**

Internet: https://www.gesetze-im-internet.de/bbig_2005/___17.html

in jedem Fall eine angemessene Ausbildungsvergütung gewähren. Orientierungsmöglichkeiten bieten die einschlägigen tarifvertraglichen Vereinbarungen.

Beispiel Schmuck-, Uhren- und Edelmetallindustrie (monatlich brutto):

1. Ausbildungsjahr: € 994
2. Ausbildungsjahr: € 1.057
3. Ausbildungsjahr: € 1.150

Quelle:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), Stand Juli 2017

Aktuell besteht nur im Bundesland Baden-Württemberg eine tarifvertragliche Regelung für die Industrie.

Im Bereich Handwerk liegen derzeit keine tarifvertraglichen Vereinbarungen vor.

Hinweis: Diese Angaben dienen der Orientierung. Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Ggf. entstehen Kosten, z.B. für Lernmittel, Fahrten zur Ausbildungsstätte oder für auswärtige Unterbringung.

Förderungsmöglichkeiten

Unter bestimmten Bedingungen können Auszubildende Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten.

Informationen der Bundesagentur für Arbeit: **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)**

Internet: <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab>

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Ausbildungsaufbau

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder in Blockform statt.

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan

1. und 2. Ausbildungsjahr:

Ausbildung im Betrieb:

- Inbetriebnehmen von Maschinen sowie Warten von Betriebsmitteln
- Bearbeiten oder Herstellen von Kleinwerkzeugen und Schleifscheiben durch Spanen
- Prüfen und Beurteilen von Edelsteinen, synthetischen Steinen und künstlichen Produkten
- Handhaben und Lagern von Betriebsstoffen
- Lesen, Anwenden und Erstellen technischer Unterlagen
- Prüfen und Messen
- Planen von Arbeitsabläufen sowie Kontrollieren und Beurteilen von Arbeitsergebnissen
- Vorbereiten von Steinen zum Schleifen
- Schleifen, Polieren und Bohren von Steinen

Ausbildung in der Berufsschule in den Lerngebieten:

- Kristalltechnologie
- technisches Zeichnen
- Stilkunde
- Mess- und Prüftechnik
- Berechnungen
- Kristallchemie
- Kristallphysik
- Freihandzeichnen
- Kristallografie



Zwischenprüfung vor Ende des 2. Ausbildungsjahres

3. Ausbildungsjahr:

Ausbildung im Betrieb:

- Vertiefung der Kenntnisse aus dem 1. und 2. Ausbildungsjahr
- Nachbereiten von Edelsteinen

Ausbildung in der Berufsschule in den Lerngebieten:

- Vertiefung der Kenntnisse aus dem 1. und 2. Ausbildungsjahr
- Kristalloptik
- Bezeichnungs- und Benennungsvorschriften

Abschluss-/Gesellenprüfung nach dem 3. Ausbildungsjahr

Abschluss-/Berufsbezeichnungen

Abschlussbezeichnung

Edelsteinschleifer/Edelsteinschleiferin

Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.

Schulische Vorbildung in der Praxis

Im Jahr 2016 gab es in den Ausbildungsbereichen Industrie und Handel sowie Handwerk insgesamt **sechs Ausbildungsanfänger/innen**. Jeweils drei der zukünftigen Edelsteinschleifer/innen verfügten über einen Hauptschulabschluss bzw. einen mittleren Bildungsabschluss .

Quelle:

Die Angaben orientieren sich an den Informationen des Datensystems Auszubildende (DAZUBI) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

Wichtige Schulfächer

Vertiefte Kenntnisse in folgenden Schulfächern bilden gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung:

Werken/Technik/Kunst:

Angehende Edelsteinschleifer/innen benötigen gestaltend-handwerkliches Geschick, etwa wenn sie in der Ausbildung Steine mit unterschiedlichen Techniken schleifen, polieren und mattieren. Gute Kenntnisse aus den genannten Schulfächern sind daher nützlich.

Mathematik:

Geometrisches Vorstellungsvermögen und Zahlenverständnis sind für die Ausbildung unabdingbar - etwa um die unterschiedlichen Schliffe anzuwenden oder die Qualität des fertigen Steins mit verschiedenen Messtechniken zu überprüfen.



Physik/Chemie:

Edelsteine sind seltene Minerale unterschiedlicher Zusammensetzung. Angehende Edelsteinschleifer/innen lernen, die Rohstoffe zu klassifizieren und u.a. chemisch oder physikalisch zu unterscheiden. Kenntnisse in den entsprechenden Fächern sind daher hilfreich.

Ausbildung im Ausland

Um Teile der Ausbildung im Ausland zu absolvieren, bieten sich zum Beispiel folgende Möglichkeiten:

- **Großbritannien, Irland**
Auslandspraktikum "BeEurope" für Auszubildende im Handwerk
Dauer: 4 Wochen
Weitere Informationen: **Mehr Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt - Auslandsaufenthalte für Auszubildende**
Internet: <http://www.goforeurope.de/auslandspraktika-in-der-handwerksbranche/>
- **Verschiedene europäische Länder**
Auslandspraktikum im Rahmen der Zusatzqualifikation "Europaassistent/in im Handwerk"
Dauer: mehrere Wochen
Zugangsvoraussetzung: mittlerer Bildungsabschluss
Weitere Informationen: **letsgo-azubi.de - Der Treffpunkt für weltoffene Azubis im Handwerk**
Internet: <http://www.letsgoazubi.de>

Perspektiven nach der Ausbildung

Mit Zusatzqualifikationen Chancen verbessern

Eine gute Startposition können sich angehende Edelsteinschleifer/innen verschaffen, indem sie bereits während ihrer Ausbildung Zusatzqualifikationen erwerben, z.B. im Bereich Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht durch die Zusatzqualifikation "Europaassistent/in im Handwerk".

Die passende Beschäftigung finden

Nach ihrer Ausbildung arbeiten Edelsteinschleifer/innen in der Schmuckwarenherstellung der Industrie, in handwerklichen Edelstein- und Schmuckwerkstätten sowie in Werkstätten von Schmuckateliers und Juweliergeschäften.

Die Beschäftigungsfähigkeit sichern

Durch Anpassungsweiterbildung kann man seine Fachkenntnisse aktuell halten, auf den neuesten Stand bringen und erweitern. Das Themenspektrum reicht dabei von Produktgestaltung bis hin zu Maschinenüberwachung.

Beruflich weiterkommen

Eine Aufstiegsweiterbildung hilft, beruflich voranzukommen und Führungspositionen zu erreichen. Naheliegend ist es, die Prüfung als Edelsteinschleifer- und Edelsteingraveurmeister/in abzulegen.

Mit einer Hochschulzugangsberechtigung kann man auch studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Studienfach Schmuckdesign erwerben.

Sich selbstständig machen

Auch der Schritt in die Selbstständigkeit ist möglich, z.B. mit einem Edelsteinschleifer- und -graveurbetrieb.

Ausbildungsalternativen

Folgende Ausbildungsalternativen bieten sich für den Beruf Edelsteinschleifer/in an:

Bereich Schmuck

- Diamantschleifer/Diamantschleiferin
- Edelsteingraveur/Edelsteingraveurin
- Edelsteinfasser/Edelsteinfasserin
- Goldschmied/Goldschmiedin Fachrichtung Juwelen
- Goldschmied/Goldschmiedin Fachrichtung Schmuck
- Goldschmied/Goldschmiedin Fachrichtung Ketten
- Silberschmied/Silberschmiedin
- Feinpolierer/FeinpoliererIn

Gemeinsamkeit:

- Edelsteine bzw. Schmuck gestalten, Schleif- und Polierarbeiten ausführen

Bereich Glas

- Glasveredler/Glasveredlerin Fachrichtung Kanten- und Flächenveredlung
- Glasveredler/Glasveredlerin Fachrichtung Schliff und Gravur
- Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin für Brillenoptik

Gemeinsamkeit:

- Werkstücke mit hoher Maßgenauigkeit bearbeiten bzw. schleifen

Rechtliche Regelungen für die Ausbildung

Rechtsvorschriften und Empfehlungen zur Ausbildung

- **Verordnung über die Berufsausbildung zum Edelsteinschleifer/zur Edelsteinschleiferin (EdlStSchIAusbV) vom 28.01.1992 (BGBl. I S.183)**
Internet: <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/edlstschlausbv/gesamt.pdf>
- **Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Edelsteinschleifer/Edelsteinschleiferin, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.07.1989**
Internet:
https://www.kmk.org/themen/berufliche-schulen/duale-berufsausbildung/downloadbereich-rahmenlehrplaene.html?type=150&tx_feddownloads_pi1%5Bdownload%5D=12656&tx_feddownloads_pi1%5Baction